

**MÜNCHNER
FORUM** e.V.
1968 — 2018



Stadtentwicklung
Stadt im Dialog

Arbeitsprogramm 2018

Liebe Mitglieder im Programmausschuss,

liebe Mitglieder im Münchner Forum,

im Jahr 2018 feiert das Münchner Forum sein 50jähriges Bestehen! Dieses Jubiläum wollen wir würdig begehen. Darüber hinaus stehen in diesem Jahr wieder interessante und zumeist auch konfliktrichtige Themen an. Projekte aus 2017 werden weitergeführt, neue Ideen und Vorschläge, die Sie eingebracht haben, wollen wir gemeinsam auf den Weg bringen. Dieses Arbeitsprogramm lag als Vorschlag in einer Vorversion der Diskussion im Programmausschuss zugrunde und soll, nach Beschluss in der Jahresversammlung mit den vorgenommenen Änderungen, der „rote Faden“ für unsere Arbeit im Jahr 2018 sein.

Dr. Detlev Sträter und Klaus Bäumler, Programmausschuss-Vorsitzende

Das Arbeitsprogramm 2018 des Münchner Forums entsteht in enger Zusammenarbeit der Vorsitzenden des Programmausschusses (Dr. Detlev Sträter, Klaus Bäuml), der Geschäftsführung des Münchner Forums (Dr. Michaela Schier) und den Arbeitskreis-Leiterinnen und -Leitern des Münchner Forums. Beschlossen wurde es vom Programmausschuss des Münchner Forums auf seiner Sitzung am 1. März 2018.

Herausgeber:

Münchner Forum

Diskussionsforum für Entwicklungsfragen e.V.

Schellingstr. 65

80799 München

Tel. 089 - 28 20 76

Fax 089 - 280 55 32

E-mail: info@muenchner-forum.de

www.muenchner-forum.de

www.facebook.com/muenchnerforum/

www.twitter.com/MuenchnerForum

1. Jubiläumsjahr 2018: 50 Jahre Münchner Forum

In diesem Jahr wird das Münchner Forum 50 Jahre alt. Zur Vorbereitung dieses Jubiläums wurde 2016 eine Vorbereitungsgruppe gebildet. Im Jahr 2017 fanden mehrere Vorbereitungstreffen statt. Vorgeschlagen wird ein Programm, das im Zeitraum vom 5. bis 12. November 2018 eine Festwoche mit Ausstellung und Veranstaltungen im Stadtmuseum München (Vortragssaal mit Vor- und Nebenräumen) vorsieht und darüber hinaus verschiedene Aktivitäten im Verlauf des gesamten Jahres umfasst, wie z.B. die Herausgabe einer Jubiläumsausgabe der Standpunkte, eine dem Jubiläum gewidmete Sendung von Forum Aktuell auf Radio Lora oder eine Reihe von weiteren Veranstaltungen wie z.B. themenspezifische Exkursionen.

All diese geplanten Veranstaltungen gilt es, unter Mithilfe von möglichst vielen Aktiven im Münchner Forum zu organisieren und umzusetzen. Es wird um Bekundungen zur Mitwirkung gebeten.

Für die Festwoche im Stadtmuseum im November 2018 sind folgende Aktivitäten geplant:

1.1 Ausstellung: 50 Jahre Bürgerengagement in der Großstadt am Beispiel des Münchner Forums, 1968-2018 (Arbeitstitel)

Geplant ist, eine Ausstellung zur Entwicklung Münchens und des Münchner Forums seit den 1960er Jahren zu organisieren, die mit einem Festakt mit Stehempfang am 6.11.2018 eröffnet wird.

Dabei soll über einen zeitlichen Bogen von „gestern – heute – morgen“ auch die Zukunftsperspektive einen wichtigen Platz haben. Die großen Entwicklungsphasen der Bürgerbeteiligung in München sollen angelehnt an das Buch „München NICHT wie geplant“ von Karl Klühspies aufgezeigt werden, um aktuelle Entwicklungen und wenn möglich um Berichte und Interviews von Zeitzeugen (z.B. Dr. Hans-Jochen Vogel, Karl Klühspies u.a.) und weiteres ergänzt werden.

Im Rahmen der Ausstellung sollen neben Bild- und Texttafeln eine medial vielfältige, lebendige Darstellung der Inhalte sowie interaktive Elemente präsentiert und angeboten werden, die zum Mitmachen anregen. Angesprochen werden soll ein breites Spektrum von Bürgerinnen und Bürgern, dabei haben wir vor allem auch jüngere Menschen im Blickfeld.

Angedacht sind z.B. die *Illustration zahlreicher Planungsfälle und Exponate* aus der Münchner Stadtentwicklung (im Rückgriff auf die Arbeiten des Münchner Forums). Ergänzungen können *filmische Kurz-Dokumentationen* über die Entstehungsbedingungen des Münchner Forums in den 1960er Jahren ff. sein, Gesprächsaussagen der damaligen Protagonisten und anderes.

Ziele der Ausstellung sind die Reflektion der Entwicklungsphasen der Partizipation in der Stadtentwicklung, die Information über effiziente Verfahren und Instrumente der Bürgerbe-

teiligung in der Stadtentwicklung und Projektplanung heute, Impulse zu neuen Aktionsfeldern der Bürgerbeteiligung in der Stadtentwicklung (Mobilitätskonzepte, Nachbarschaftsprojekte, Integrationsprojekte u.a.) von morgen.

Die angedachten Inhalte umfassen bislang:

- von den spontanen politischen Protestbewegungen der ersten Jahre (Bürgerprotestphase 1965-1975/1985)
- zur organisierten Streit- und Planungskultur in öffentlichen Planungsprozessen (normative und „offene“ Planungsverfahren; dialogorientierte Strategien des „kommunikatives Handeln“, 1975/1985-2000/2010)
- zum Wettbewerb wirtschaftlicher und politischer Akteure um Deutungshoheit und Einflussnahme bei öffentlichen und privaten Bauvorhaben (2000/2010 ff.),
- Blick in die Zukunft/Perspektiven
- Entwicklung von *Themen der AKs des Münchner Forums*. Vorschläge der AKs bislang:
 - AAN (Hr. Maier): Verknüpfung von Siedlungsentwicklung und Verkehrsplanung/ÖPNV
 - AK Maxvorstadt/ Kunstareal (Hr. Fürstenberg): 1. Darstellung der großen Entwicklungsphasen der Bürgerbeteiligung in München 1968-2018, konkret: spontane politische Protestbewegungen der ersten Jahre (Bürgerprotestphase 1965-1975/ 1985), mit Rückblick auf die Bürgerinitiativen im Lehel und den Altstadtring NO (1970/1971); 2. Entwicklung des Kunstareals und Beiträge des Münchner Forums
 - AK Öffentliches Grün (Hr. Bäumler): Ein Vorschlag wird innerhalb des AKs noch erörtert.

Erste Vorgespräche zur Konzeption der Ausstellung mit Franz Schiermeier haben bereits stattgefunden. Zur konkreten Umsetzung braucht es rasch die Bildung einer Arbeitsgruppe. Um Interessensbekundung zur Mitarbeit wird dringend gebeten.

1.2 Diskussionsveranstaltung „Bürgerbeteiligung – Quo Vadis? Zukunft, Formen und Ambivalenzen der Bürgerbeteiligung in München“

In einer Diskussionsveranstaltung zu Beginn der Jubiläumswoche sollen Formen und Ambivalenzen der Bürgerbeteiligung zwischen Bürgerverantwortung, der Vertretung von Gemeinwohlinteressen versus Einzel- bzw. Partikularinteressen sowie institutionellen Formen der Bürgerbeteiligung (gesetzlich verankerten, freiwilligen Initiativen der LH München) anhand konkreter Beispiele aus München (z.B. Lärmaktionsplan, Problem Verdichtung, Fürstenried West, Unnützwiese) diskutiert und vor dem Hintergrund der „Partizipationstreppe“ ausgelotet werden. Die konkrete Konzipierung ist in Arbeit und wird in Kontakt mit Frau Prof. Cordula Kropp, Universität Stuttgart, Institut für Sozialwissenschaften, zur

Ansprache von qualifizierten Persönlichkeiten für Vortragsinputs zur Zukunft der Bürgerbeteiligung (Arbeitstitel) präzisiert.

1.3 Diskussionsveranstaltung „Ansätze, Erfahrungen und Perspektiven der Kinder- und Jugendbeteiligung an Stadtentwicklung in München“

Die Veranstaltung zielt darauf, unterschiedlichste Ansätze und Erfahrungen der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Stadtentwicklung im Sinne von Good Practices vorzustellen sowie die derzeitige Praxis der Kinder- und Jugendbeteiligung in München vor diesem Hintergrund kritisch zu beleuchten und zu diskutieren. Ziel ist es, gute Perspektiven und mögliche Vorgehensweisen für die Zukunft aufzuzeigen.

Ansprechpartner/-in: Helmut Steyrer, Dr. Michaela Schier; Vorbereitung und Konzeption: Interessierte Mitstreiter/-innen werden gebeten sich zu melden.

1.4 Bürgerbeteiligung und Stadtentwicklung: So geht´s auch! Good Practices aus anderen Städten

Gegen Ende der Jubiläumswoche sollen Good Practices der Bürgerbeteiligung von geladenen Expert/-innen aus anderen Städten vor- und zur Diskussion gestellt werden. Bislang bestehen erste Überlegungen zur Gestaltung der Veranstaltung, die weitere Sammlung von Vorschlägen für einzuladende Gäste sowie die Konkretisierung des Formats ist in Arbeit.

Auch hier wird um weitere Interessensbekundungen zur Mitarbeit und die Bildung einer Arbeitsgruppe gebeten, um die Veranstaltung realisieren zu können.

1.5 Fest „50 Jahre Münchner Forum – auf weitere 50“

Am 10.11. soll ein die Jubiläumswoche abrundendes Fest ausgerichtet werden. Auch hier wird um Interessensbekundungen zur Mitarbeit im Festkomitee gebeten!

Im Verlauf des Jahres sind außerdem folgende Aktivitäten im Rahmen der 50-Jahr-Feierlichkeiten geplant:

1.6 Projekt „Der Münchner Jugend eine Stimme geben: Die Innenstadt als place to be“

Urbane Freiräume, die sich gerade auch in der Münchner Innenstadt mit ihren Straßen, Passagen und öffentlichen Plätzen finden, haben eine besondere Bedeutung und enorme Anziehungskraft für Jugendliche. Jugendliche aus dem ganzen Stadtraum treffen sich in der Innenstadt, um zu interagieren. Die innerstädtischen Freiräume sind für sie Erlebnis- und Aufenthaltsräume, Orte der Bewegung und der Begegnung von Menschen unterschiedlicher Generationen, Kulturen und Szenen, Orte des eigenständigen Lernens und sich Präsentierens – Places to be. Gleichzeitig erfahren gerade Jugendliche immer wie-

der, dass ihre Präsenz in diesen Räumen nicht immer geduldet wird, sie ausgegrenzt werden, etwa durch kommerzialisierte Räume. Sie nutzen öffentliche Räume häufig quer zu den Funktionen, wie Politik, Stadtplanung und Gewerbe sie definieren und vorgeben.

Das Münchner Forum möchte mittels dieses Projektes Jugendlichen ein Sprachrohr sein, um die Bedeutung, Muster und Probleme ihrer Nutzung innerstädtischer Freiräume sichtbar zu machen sowie ihre Wünsche und Visionen zur Gestaltung dieser Räume der Öffentlichkeit, städtischen Politik und planerischen Fachwelt zu präsentieren. Wo sind die Räume der Zusammenkunft? Was machen Jugendliche dort? Welche Meinungen und Vorschläge haben sie zu den innerstädtischen Freiräumen, an denen sie sich aufhalten? Durch den Einsatz von mobilen Endgeräten und die Aufnahme von Bild, Ton und Video-Material – in mobilen Talkboxes und in Schulworkshops – ist es möglich, die derzeitigen Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten innerstädtischer Freiräume sowie die Wünsche und Visionen zu ihrer jugendgerechten Gestaltung darzustellen. Das Projekt soll im Juni/Juli 2018 in Kooperation mit Schulen, Medienpädagogen/-innen des JFF (Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis) sowie dem Kreisjugendring durchgeführt werden. Die gewonnenen Ergebnisse und erstellten Produkte (u.a. Stop Motions, interaktive Maps) sollen im Rahmen der Jubiläumsfeiern zu „50 Jahre Münchner Forum“ im November 2018 im Stadtmuseum sowie beim Interaktiv-Medienherbst der breiten Öffentlichkeit, der städtischen Politik und Verwaltung sowie der planerischen Fachwelt präsentiert werden. Zudem werden alle Kanäle des Münchner Forums (u.a. Online-Magazin Standpunkte, Sendung bei Radio Lora, Homepage, Facebook, Twitter) bespielt, um eine große Streuwirkung zu erzielen.

Grundsätzlich haben Jugendliche ein Recht zur Aneignung von öffentlichen Freiräumen auch in der Innenstadt. Nach Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention(KRK) haben Kinder und Jugendliche seit November 1989 genauso wie Erwachsene das Recht auf Beteiligung und Berücksichtigung ihrer Ideen, Bedenken und Wünsche bei den sie betreffenden Planungen und Entscheidungen. Jugendliche können, wollen und sollen Stadt mitgestalten!

Ein Antrag auf Förderung im Programm Kooperationsprojekte des Stadtjugendamts und des „Netzwerks interaktiv für Medienprojekte“ wurde im Februar 2018 gestellt. Er wurde inzwischen leider negativ beschieden, das Projekt wird auf das Jahr 2019 verschoben.

Ansprechpartnerin: Dr. Michaela Schier; Konzeption: Dr. Michaela Schier, Roman Bock (Praktikant)

1.7 Film-Reihe über die Entwicklung der Stadt bzw. Bürgerbeteiligung

Angedacht ist in diesem Jahr außerdem in Kooperation mit dem Filmmuseum eine Reihe von Filmen zum Thema Stadtentwicklung zu zeigen und diese eventuell mit anschließenden Filmgesprächen und Diskussionen zu verbinden. Die Konzeption und Konkretisierung dieser Planung ist in Arbeit.

Der Programmausschuss wird gebeten, auch hierzu eine Arbeitsgruppe zu bilden bzw. Verantwortliche zu benennen.

1.8 Veranstaltungsreihe zum Thema Mobilität

Im 2. Halbjahr 2018 ist eine Veranstaltungsreihe zum Thema Mobilität angedacht.

1.8.1 *Wie bewegen wir uns morgen? Und: Welche raumstrukturellen und baulichen Fragen und Chancen ergeben sich daraus? Visionen zu Mobilität, Stadt- und Regionalentwicklung im Raum München*

Die Veranstaltung soll in Kooperation mit anderen Aktiven und Organisationen zum Thema durchgeführt werden. Angedacht ist die Zusammenarbeit mit Aktiven beim Stammtisch Verkehrswende und Mobilität von Green City.

Ansprechpartnerin: Dr. Michaela Schier; Vorbereitung und Konzeption: Interessierte Mitstreiter/-innen werden gebeten sich zu melden.

1.8.2 *AK Schienenverkehr: Symposium/Workshop „Schienenverkehr und Gesamtnetz der Stadtbahnen in Stadt und Region München“*

Vorbereitung: AK Schienenverkehr; Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Beyer

1.8.3 *AAN: „Nordring-Konferenz“*

Im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung sollen die verschiedenen Vorschläge zur tangentialen ÖPNV-Erschließung des Münchner Nordens unter Berücksichtigung der geplanten Siedlungsmaßnahmen (Wohnungen und Arbeitsplätze) dargestellt und zur Diskussion gestellt werden. Die Veranstaltung zielt darauf, die Potentiale für eine koordinierte ÖV-/Siedlungsentwicklung aufzuzeigen. Die Realisierbarkeit der Veranstaltung in diesem Jahr bleibt auszuloten.

Vorbereitung: AAN; Ansprechpartner: Berthold Maier

2. **„Klausurtagung Münchner Forum“, verschoben auf 1. Quartal 2019**

Auf der letztjährigen Programmausschuss-Sitzung wurde die Durchführung einer Klausurtagung beschlossen, in der über die Fragen „*Wo steht das Münchner Forum heute?*“ und „*Wo soll es hingehen?*“ reflektiert werden soll. Diese Klausurtagung sollte am Freitag und Samstag, den 20./ 21.4.2018, stattfinden, wurde jedoch mit gemeinsamen Beschluss des Vereinsvorstands, der Programmausschuss-Vorsitzenden und der Geschäftsführung am 28.3.2018 aufgrund terminlicher Konflikte mit der Vorbereitung der 50-Jahr-Feier des Münchner Forums auf das 1. Quartal 2019 verschoben. In den Jahren 2002 und 2012 wurden bereits erfolgreich Klausurtagungen durchgeführt. Zur Vorbereitung der geplanten Klausur haben im Jahr 2017 und 2018 mehrere Treffen interessierter Personen aus dem

Verein und dem Programmausschuss stattgefunden. Weitere vorbereitende Arbeiten werden ab dem zweiten Halbjahr 2018 vorgenommen

Die Klausurtagung soll durch eine externe Moderation begleitet werden. Gearbeitet wird sowohl im Plenum als auch in Arbeitsgruppen, eventuell ergänzt durch ein externes Impulsreferat zum Thema „In welcher (Stadt-)Gesellschaft leben wir heute?“ (Arbeitstitel). Vorschläge für eine/-n mögliche/-n Referenten/-in sind erwünscht.

Grundsätzlich soll der heutige Standpunkt des Münchner Forums vor dem Hintergrund der Arbeit und der Erfahrungen der letzten 50 Jahre sowie des Wandels der Münchner Stadtgesellschaft sowie der Münchner Akteurslandschaft im Bereich Stadtentwicklung analysiert werden. Worin liegen die Stärken der Arbeit des Münchner Forums, wo die Schwächen? Was hat sich bewährt, was nicht? Wo sehen wir Änderungsbedarfe und Schwachstellen? Ausgehend von dieser Ist-Analyse sollen dann konkrete Ziele, Perspektiven und Handlungsansätze für die zukünftige Arbeit erarbeitet werden. Welchen Zielen und Werten fühlen sich die Aktiven im Münchner Forum verpflichtet? Können wir so weiter arbeiten wie bisher? Wo soll es hingehen? Was können wir tun bzw. was müssen wir tun, um dies zu erreichen? Folgende Leitfragen und thematische Schwerpunkte wurden zur weiteren Bearbeitung überlegt:

Themen: Mit welchen Themen haben wir uns in der Vergangenheit beschäftigt, welche Themen sind heute in unserem Blickfeld, welche eventuell wichtigen aktuellen Themen haben wir warum nicht im Fokus? Wann beziehen wir Position? Brauchen wir andere oder neue Themen, wie können wir sie bedienen? Beispielsweise scheinen für die – bei der letzten Klausur diskutierte – Ausweitung auf das Münchner Umland die Kapazitäten nicht zu reichen. Was sind gute und wichtige übergreifende Headlines und Themen für die Zukunft? Wie können wir diese bedienen? Wäre es sinnvoll temporäre Schwerpunktthemen zu benennen, denen sich dann AK-übergreifend eine Gruppe von Interessierten projektformig für 1-2 Jahre widmet?

Arbeitsweisen: Welche Arbeits- und Aktionsformen nutzen wir bislang, wie funktionieren diese Arbeitsweisen? Wie erhalten wir bzw. erhöhen wir unsere Wirksamkeit? Brauchen wir andere oder zusätzlich neue Arbeits- und Aktionsformen, um z.B. auch mehr jüngere Münchner und Münchnerinnen zu aktivieren, einzubinden und zu erreichen? Welchen Output produzieren die Arbeitskreise bislang, wie kann dieser sichtbarer werden? Wie stimmen wir uns intern über Arbeitsweisen, Themen und Positionen ab? Wie kommen aktuell aufkommende Themen zu ihren „Kümmerern“? Wie gehen wir mit Minderheiten- bzw. unterschiedlichen Meinungen im Münchner Forum um? Worauf soll geachtet werden, wenn diese nach außen kommuniziert werden?

Adressaten: Das Münchner Forum hat den Anspruch, die Breite der Münchner Stadtgesellschaft abzubilden und zu vertreten. Wer sind die wichtigsten Adressaten des Münchner Forums? Wen erreichen wir mit unseren Arbeits- und Aktionsformen heute? Welche Gruppen bleiben außen vor? Wen wollen wir zudem ansprechen und erreichen? Wie können bzw. müssen wir diese Gruppen ansprechen, wenn wir sie erreichen wollen?

Verhältnis zu anderen relevanten Akteuren im Feld „Stadtentwicklung“, Netzwerke und Kooperationen: Wie hat sich das Feld der relevanten Akteure in den letzten Jahrzehnten verändert? Seit Mitte der 1990er Jahre sind z.B. die Bezirksausschüsse als wichtige Akteure erstarkt. Darüber hinaus gibt es andere relevante Akteure wie z.B. GreenCity e.V., Urbanes Wohnen E.V., urbanauten, isarlust e.v., DenkmalNetz etc. Wo stehen wir heute in diesem Netzwerk der städtischen Initiativen, die sich um Stadtentwicklung kümmern? Wer sind heute unsere wichtigsten Partner? Wie sind wir derzeit vernetzt? Wie unterscheiden wir uns von diesen Initiativen? Wo liegen unsere Alleinstellungsmerkmale? Wie heben wir uns in Bezug auf Themen, Perspektiven oder Arbeitsweisen ab? Brauchen wir zusätzliche neue Partner, Vernetzungen und Formen der Zusammenarbeit? Was können wir anderen Akteuren anbieten, wozu brauchen wir die anderen? Angedacht wurde eventuell einen oder eine BA-Vorsitzende(n) bzw. jemanden von einer BA-Geschäftsstelle als Inputgebenden einzuladen.

3. Die Arbeitskreise und ihre Schwerpunkte

Die Arbeitskreise sind Seele, Herz und Sachverstand im Münchner Forum. Sie werden aus engagierten Mitgliedern des Programmausschusses und des Vereins sowie aus weiteren interessierten Bürgerinnen und Bürgern unterschiedlicher Fachrichtungen und Professionen gebildet. Sie stoßen auch bei Bürgerinnen und Bürgern auf Interesse, die gerne lediglich hinein schnuppern möchten. Genau diese Mischung macht unsere Arbeitskreise so belebend, weil das Über-den-Tellerrand-Schauen und das Einbringen neuer, auch ungewöhnlicher Gedanken selbstverständlich sind. Die Leiterinnen und Leiter der Arbeitskreise treffen sich mehrmals im Jahr, um sich über ihre Aktivitäten auszutauschen und sich zu vernetzen. Mit 11 Arbeitskreisen sind wir ins Jahr 2018 gestartet.

3.1 Arbeitskreis ‚Stadt: Gestalt und Lebensraum‘

Leitung: Wolfgang Czisch

Durch den starken Zuzug nach München wurde im Jahr 2017 endlich auch die Debatte um eine räumliche Entwicklungsstrategie ausgelöst. Der Arbeitskreis hatte daran großen Anteil, indem er sich mit einem Arbeitspapier zu Freiham und zu generellen Überlegungen zur Stadtentwicklung in die öffentliche und politische Diskussion eingebracht hat. Das Planungsreferat hat für den März 2018 eine Vorlage hierzu angekündigt. Diese Entwicklungsvorstellungen werden eine Kontroverse auslösen, die der Arbeitskreis behandeln und zu der er eine eigene Position einnehmen wird.

3.2 Arbeitskreis ‚Innenstadt‘

Leitung: Peter Arnold

Die Innenstadt definiert die Stadt. Sie hat für die gesamte Stadt und ihre Bewohner eine große Bedeutung. Im Münchner Forum ist es die Aufgabe, nicht nur dieses Arbeitskreises,

daran zu arbeiten, dass die Bewohner/-innen, Kommunalpolitiker/-innen, Stadtverwaltung und die Medien sich der Innenstadt annehmen.

Die Entwicklung ist durch die Gentrifizierung des Gewerbes in den letzten Jahrzehnten immer mehr bestimmt worden. Die Mieten und Pachten haben eine immense Höhe erreicht. Nur mehr Konzerne, die von der Produktion bis zum Einzelhandel alles in der Hand haben, sind in der Lage, diese Mieten/ Pachten zu zahlen bzw. in Immobilien zu investieren. Daraus ergibt sich eine Monopolisierung und Filialisierung im Einzelhandel. Das Warenangebot beschränkt sich immer mehr auf in Asien und Afrika hergestellte Produkte. Mit geringen Einkaufs- und hohen Verkaufspreisen lassen sich die hohen Mieten/Pachten zahlen. Gleichzeitig wirkt sich diese Entwicklung auf die Vielfalt des Warenangebots aus. Die Zahl der Bekleidungs- und Schuhgeschäfte von Filialisten hat ein hohes Ausmaß angenommen. Die Zahl der inhabergeführten Fachgeschäfte wird hingegen von Jahr zu Jahr geringer. Deren Vielfalt und Qualität sind für die Attraktivität der Innenstadt wichtig. Man erkennt sie an der Originalität ihrer Schaufenstergestaltung.

Die Stadt als Litfaßsäule? Die Wellen eines „Werbe-Tsunamis“ haben nicht nur die Fassaden der Häuser in der Innenstadt erfasst. In die Schaufenster der zu Recht unter Denkmalschutz stehenden Fassaden werden bis zu 3x4-Meter große Werbefotos gehängt. Bis zu drei Stockwerke hoch werden Großmonitore aufgebaut. Die Stadtgestaltungskommission hatte zuvor deren Fassadengestaltung ausgiebig diskutiert.

Die Erlebnisqualität in der Innenstadt ist zu fördern. Man kann es am Beispiel der Einrichtung der Fußgängerzone in der Sendlinger Straße, die u.a. mithilfe des langjährigen Engagements des Münchner Forums durchgesetzt wurde, nachvollziehen: Flanieren statt Parkieren. Diese Situation und die Entwicklung der Innenstadt zu beeinflussen und gute Ergebnisse zu ermöglichen, ist im Interesse aller Beteiligten. Es ist auch Aufgabe des Münchner Forums, dazu beizutragen.

Aktuelle Themen, die 2018 anstehen, sind der Fortgang in Sachen Sattlerplatz, Max-Joseph-Platz und Alte Akademie (zu letzterem siehe 4.3).

3.3 Arbeitskreis ‚Öffentliches Grün‘

Leitung: Klaus Bäumler

Im Jahr 2018 ist angestrebt, die Aktivitäten des AK noch stärker in den Internetauftritt einzubringen.

Die im Tätigkeitsbericht 2017 dargestellten Themenkreise sollen weiter verfolgt werden. Schwerpunkte werden voraussichtlich sein:

- Behutsame Aufwertung des Finanzgartens auf der Grundlage von Masterarbeiten am Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und Öffentlichen Raum der TU München-Weihenstephan (Prof. Regine Keller)
- in Kooperation mit den zuständigen Behörden;
- Exkursion nach Salzburg im Rahmen des Projekts „Alpines Grünes Städtenetzwerk“;

- Realisierung und Umsetzung von Parkpfliegerwerken;
- Parkhaus Tierpark in Siebenbrunn;
- Umnutzung des Maxwerks in den Maximiliansanlagen;
- Golfplatz Hinterbrühl in Thalkirchen: Klärung des Status der städtischen Grundstücke in Bezug auf bestehende rechtliche Bindung als „öffentliches Grün“ im Zusammenhang mit langfristiger Verpachtung;
- Errichtung von Gasheizwerken in öffentlichen Grünanlagen (Luitpoldpark, Nußbaum-park)
- Publikation zum Schmedererpark (Kronepark) am Nockherberg;
- Ergänzung des „historischen Grüns“ in den Leitlinien Altstadt-Ensemble;
- Stellenwert des „Isar-Grüns“ in historisch-aktueller Sicht.

3.4 Arbeitskreis ‚Wer beherrscht die Stadt?‘

Leitung: Bernadette-Julia Felsch

Der Arbeitskreis ‚Wer beherrscht die Stadt?‘ wird, wie bisher, der Frage nachgehen, wer in Stadtentwicklungsfragen in München das Sagen hat, wem die Stadt „gehört“ und was dies für die Münchnerinnen und Münchner bedeutet. Der Arbeitskreis beobachtet deshalb aktuelle Entwicklungen und untersucht Ursachen und Wirkungen von Wohnungsmangel, hohen Preisen auf dem Münchner Miet- und Wohnungsmarkt, Gentrifizierung oder extrem teuren Ladenmieten. Primär geht es dabei um die Eigentumsstrukturen an Grund und Boden in München und um die Privatisierung kommunaler Grundstücke und Unternehmen sowie um die Frage, inwieweit diese Praxis mit den Anforderungen eines demokratischen Gemeinwesens vereinbar ist. Auch die Frage, welchen Einfluss Investoren auf die Stadtgestaltung ausüben, wird immer wieder an Beispielen diskutiert. Damit ist insbesondere das Thema der Steuerung der kommunalen Planung angesprochen und die Frage, ob die Verwaltungsstruktur der Stadt München angesichts ungleicher ökonomischer und gesellschaftlicher Macht- und Einfluss-Strukturen den Anforderungen und Herausforderungen eines modernen demokratischen, bürgergesellschaftlichen Gemeinwesens gewachsen ist.

Ziel in 2018 ist, die in 2017 angestoßene öffentliche und politische Diskussion zu einem neuen sozial gerechten Bodenrecht zu begleiten, Beiträge dazu zu liefern und sich auch mit anderen Städten zu vernetzen. Hierfür plant die Münchner Initiative für ein soziales Bodenrecht im Juni 2018 einen „Ratschlag“, an dem sich der AK beteiligen wird.

Das Konzept der monatlichen Treffen wird für 2018 leicht geändert: Die Treffen werden seltener stattfinden, sollen dafür aber um Vor-Ort-Termine ergänzt werden. Nach Möglichkeit wird es auch im Rahmen der Jubiläumswoche des Münchner Forums im November 2018 einen bodenpolitischen Beitrag des AKs geben.

3.5 Arbeitskreis ‚Maxvorstadt/ Kunstareal‘

Leitung: Martin Fürstenberg

Der Umbau des Altstadttrings Nordwest und die Nachverfolgung der Empfehlungen aus dem Bürgergutachten zur Verkehrsberuhigung und Freiflächengestaltung im Kunstareal werden im Jahr 2018 erneut Schwerpunkte des Arbeitskreises sein:

Im März/April 2018 erwarten wir die Präsentation der Zwischenergebnisse aus dem Freiflächen-Workshop am Altstadttring Nordwest. Das Münchner Forum wird sich im „Bürgerdialog“ dafür einsetzen, dass die Erwartungen der Anrainerallianz (Bezirksausschuss, Kirche, Kunstarealvertreter/-innen, Architekten/-innen, Landschaftsplaner/-innen, Verbände) in die zweite Arbeitsphase der Planungsbüros eingehen. Dazu gehören u.a. die Stärkung der Wegeverbindungen zwischen Altstadt und Kunstareal, die Einbindung der Anrainer-Flächen und -Passagen sowie die Gestaltung der Gabelsbergerstraße als „Entree zum Kunstareal“, um den Straßen- und Stadtraum noch attraktiver mit Leben zu füllen. Die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger sollen von den Planungsbüros bis zum Sommer eingearbeitet werden. Der AK wird das gesamte Workshop-Verfahren bis zum Abschluss Ende 2018 konstruktiv und kritisch begleiten.

Derzeit wird der „Masterplan Freiflächen im Kunstareal“ unter fachlicher Führung des Staatlichen Bauamtes erarbeitet. Das Münchner Forum setzt sich dafür ein, dass die Ergebnisse öffentlich präsentiert und diskutiert werden. Die Gestaltung und Nutzung der Grün- und Freiflächen verstehen wir als „einheitsstiftendes Band“ für das räumliche und inhaltliche Zusammenwachsen des Kunstareals. Sie ist ein zentrales Anliegen der Bürger aus dem Bürgergutachten 2013/14. Sinn des öffentlichen Dialogs ist, die Grundsätze der Freiflächengestaltung für das Kunstareal klar zu machen, die dringendsten Maßnahmen der nächsten 1-3 Jahre festzustellen sowie nach organisatorischen Regeln zu fragen, wie die Empfehlungen nachvollziehbar in einem angemessenen Zeitrahmen abgearbeitet werden.

Mit gleicher Hartnäckigkeit verfolgen wir die überfälligen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung („Modifizierte Alternative 5“), den Ausbau des Orientierungssystems, die geplanten Umbauten der Hochschulen und Museen und neue kreative Ideen aus den Hochschulen zur Gestaltung des Museumsquartiers, aber auch die bedrohlichen Folgen der Gentrifizierung für das Leben der Menschen in unserer „Bauvorstadt“.

Wichtig ist uns der Schulterschluss mit dem örtlichen Bezirksausschuss, den Stadträten und der Verwaltung, mit den Gremien und der Koordinationsstelle des Kunstareals, den Bürgern und Bürgerinnen, Anrainern und Verbänden. Der „Kunstareal-Prozess“ braucht eine nachhaltig engagierte Bürgerschaft, die die Vision des Kunstareals als Einheit von Kunst – Kultur – Wissen immer wieder neu befeuert und konkrete Ergebnisse einfordert – gerade auch im Fall der auffallend langen Abläufe in und zwischen den unterschiedlichen staatlichen und städtischen Institutionen (s. Stellungnahme des Münchner Forums vom 15.11.2017 zum „Sachstandsbericht Kunstareal 2017“ der LH München).

3.6 Arbeitskreis ‚Kulturbauten‘

Leitung: Udo Bünnagel und Wolfgang Zimmer

Der Arbeitskreis Kulturbauten plant, im kommenden Jahr 2018 sich mit folgenden Themen zu befassen:

- Der Neubau des Museums Biotopia im Schloss Nymphenburg

Bei der Diskussion über den Neubau der geplanten Erweiterung des Museums „Mensch und Natur“, zukünftig Biotopia genannt, haben wir mittlerweile eine Kooperation mit dem Denkmalnetz Bayern und der Hochschule München organisiert, um so eine größere Öffentlichkeit zu erreichen. Geplant ist eine Podiumsdiskussion mit Experten und Expertinnen der Denkmalpflege und den Architekten in der Hochschule München am 20. März 2018. Um einen für alle Diskussionsteilnehmende und Zuhörende gleichen Wissensstand zu gewährleisten, ist geplant, zu Beginn ein Video mit den Entwurfskriterien für das gesamte Schlossensemble zu zeigen. Weitere Bemühungen, das Schlossensemble zu erhalten, werden von den Reaktionen der Museumsleitung und dem Kultusministerium abhängig sein.

- Der Neubau des Konzerthauses, die Planung und Erschließung im Werksviertel

Nach der Besichtigung der Wettbewerbsentwürfe für das neue Konzerthaus ist nun geplant, als erstes die Vorstellungen von Stadt und Bahn für die Erschließung (öffentlicher Nahverkehr und Individualverkehr) und die Zuwegung vom Ostbahnhof (Brücke oder Tunnel über/unter den S-Bahngleisen) zu diskutieren.

- Der Gasteig

Die Frage eines Ersatzstandortes für die Philharmonie während der Sanierung und Schließung des Gasteigs wird ein weiteres Thema sein. Ein Umzug des Gasteigs in städtische Liegenschaften in Sendling wird kontrovers diskutiert, ebenso die Planung, Ziele und Realisierung der Generalsanierung des Gasteigs selbst.

- Das Volkstheater – Planung und Standort

Die Planung und Realisierung des neuen Volkstheaters, dessen Errichtung kürzlich an ein Generalunternehmen vergeben wurde, sowie die Erreichbarkeit sind als weitere Themen vorgesehen.

- Sanierungen der Museen: Haus der Kunst, Neue Pinakothek, Archäologische Staatssammlung, Diözesanmuseum Freising

Wir versuchen, über die Sanierungen der Museen: Haus der Kunst, Neue Pinakothek, Archäologische Staatssammlung und Diözesanmuseum Freising weitere Informationen zu bekommen, die Grundlage für evtl. Anregungen seitens des Forums sein könnten.

- Das Kreativquartier

Ebenso bemühen wir uns, neues über die Planung für das Kreativquartier an der Dachauerstraße zu erlangen. Hier wäre es hilfreich, wenn Mitglieder des AKs hierbei behilflich sein würden.

3.7 Arbeitskreis ‚Isar‘

Leitung: Wolfgang Czisch und Benjamin David (Urbanauten)

Der Arbeitskreis will sich 2018 weiter aktiv an der Flussrunde beteiligen. Dort wird, nach Bekanntgabe im Stadtrat, die Sanierung der Isarkais beraten werden, die nicht mehr den Sicherheitsstandards genügen. Das betrifft hauptsächlich den Isarboulevard. Wie die Gestaltung und Verbesserung des Boulevards aussehen könnte und welche weiteren Verbesserungen damit verbunden werden können, wird Thema sein.

Wir werden uns in diesem Jahr verstärkt der nördlichen Isar zuwenden. Ab der Bogenhausener Brücke (Max-Joseph-Brücke) nach Norden kumulieren sich die Aktivitäten von Stadt und Land. Die europäische Wasserrichtlinie muss umgesetzt werden. Dafür werden Gewässerentwicklungskonzepte entwickelt, die auch die Isar in München betreffen. Das Baureferat ist vom Stadtrat erneut beauftragt worden, diesen Nord-Abschnitt auf Verbesserungsmöglichkeiten hin zu untersuchen. Wir wollen Exkursionen organisieren und deren Ergebnisse festhalten und publizieren und so Einfluss nehmen.

3.8 Arbeitskreis ‚Bauleitplanung‘

Leitung: Martin Bengsch und Wolfgang Zimmer

Die ehemalige Paulaner-Brauerei in der Au weicht langsam einem neuen Wohnquartier: begonnen wurde 2017 mit dem Teilbereich an der Welfenstraße, das der Logistik der Brauerei gedient hat. Der zweite Schritt wird in der Unteren Au erfolgen, wo einst das Sudhaus der Brauerei stand.

Der neue Stadtteil Freiham geht genauso wie das sog. Werksviertel hinter dem Ostbahnhof in die konkrete Planung und Realisierung.

Die Bayernkaserne wird sicher auch – wie weitere Kasernenareale – spannend bleiben. Wegen der derzeitigen Zwischennutzung für Flüchtlinge, die nicht ohne weiteres ohne einen Ersatzstandort aufgegeben werden kann, könnten sich hier Verzögerungen ergeben.

Bei den Entwicklungsflächen im Nordosten der Landeshauptstadt, also östlich von Daglfing, Engelschalking und Johanneskirchen, werden die drei Grundkonzepte („Quartiere als Perlenkette“, „Beidseits des Hüllgrabens“, „Küstenlinie“) in die weitere Planung einfließen. Im Münchner Norden ist eine weitere Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme (SEM) geprüft.

Da langsam, aber sicher die großen Entwicklungsthemen ausgehen werden, wird das Thema Langfristige Siedlungsentwicklung immer wichtiger, vor allem vor dem weiter bestehenden Zuzugsdruck. Hierbei wird die Nachverdichtung bestehender Großsiedlungen im Vordergrund stehen, da diese sich wegen einfacherer Eigentumsverhältnisse am leichtesten umsetzen lässt im Vergleich zu der Nachverdichtung der Gartenstädte oder einer „Neuen Höhe“ im Bereich der Kernstadt.

- Weiterentwicklung des Arbeitskreises

Für die Weiterentwicklung des Arbeitskreises wurde der Wunsch von außen herangetragen, das Arbeitsprogramm über die „laufende Bauleitplanung“ um übergeordnete Themen der Stadtentwicklung unter Einbeziehung von externen Stakeholdern zu erweitern.

Zudem überschneiden sich Themen des Arbeitskreises Bauleitplanung mit Themen des AK ‚Stadt: Gestalt und Lebensraum‘, was für eine punktuelle Zusammenarbeit oder gar eine Zusammenlegung beider Arbeitskreise sprechen könnte.

Beide Weiterentwicklungen des Arbeitskreises erfordern aus Gründen der Arbeitskapazitäten der derzeitigen Arbeitskreisleiter eine neue „Doppelspitze“.

3.9 AAN - Arbeitskreis ‚Attraktiver Nahverkehr‘

Sprecherkreis: Berthold Maier, Matthias Hintzen, Stefan Bauer

Auch in Zukunft wird sich der AAN für die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs in München einsetzen. Konkrete Vorhaben bzw. Arbeitsschwerpunkte sind hier:

- Verbesserung des Oberflächenverkehrs, d.h. vor allem weiterer Ausbau der Straßenbahn, sowie konsequente Beschleunigung bei Tram und Bus (Signalvorrang, eigene Spuren)
- Verbesserung (bzw. Wiederherstellung) der Betriebszuverlässigkeit im ÖV und Taktverdichtung (u.a. ganztägiger 5-Minuten-Takt auf der U-Bahn)
- ÖPNV Erschließung im Bereich Nordring/ Frankfurter Ring (S-Bahn, MVG U-Bahnplanung, Trambahn)
- S-Bahn Ausbau
- Fahrplanangebot auf der S-Bahn nach Inbetriebnahme des Tieftunnels
- Abstimmung von Verkehrs- und Siedlungsplanung
- ÖPNV-Finanzierung
- Transparenz bei Entscheidungen zur ÖPNV-Planung und -Angebotsgestaltung

3.10 Arbeitskreis ‚Schienenverkehr‘ (AKS)

Leitung: Dr. Wolfgang Beyer und Prof. Dr. Wolfgang Hesse

Der AKS Schienenverkehr plant im Jahr 2018 monatliche Treffen zu Beiträgen der Teilnehmenden und zu aktuellen Entwicklungen. Er befasst sich mit den Planungen zum Schnellbahn-Gesamtnetz infolge der Siedlungsentwicklung und wachsenden Fahrgastzahlen.

Der AKS verfolgt die Vision eines Schienennahverkehrs mit Regionalbahnen, S-Bahnen, U-Bahnen, Trambahnen sowie Stadtbahntangenten im Umland in der Entwicklung zu einem Gesamtnetz bis 2050. Die Einbindung des Bahnknotens München in das TEN Netz der Europäischen Hochgeschwindigkeits- und Güterzugverbindungen bei Nutzung der

vorhandenen Bahntrassen und ein Stufenplan S-Bahn-Ausbau für den Takt ZEHN sind Grundlagen. Beachtung sollen dabei ebenso der Bundesverkehrswegeplan 2030 und die Nahverkehrspläne der LHM und der Landkreise im MVV finden.

Das Projekt der DB-Netze für einen 2. S-Bahn-Tunnel in der Innenstadt ist im Hinblick auf folgende Fragen zu prüfen: die Trassenführung, das Betriebssystem, die Sicherheit, den fraglichen Nutzen durch Reisezeitgewinne, die Kosten, die Finanzierbarkeit und Förderfähigkeit mit einem unbelegten Nutzen-Kosten-Quotienten, die Inbetriebnahme nicht vor 2027 und die Kompatibilität zu einem künftigen Gesamtnetz.

In Verbindung mit dem Ausbau einer zweiten S-Bahnstammstrecke über den Südring und einer dritten S-Bahn-Stammstrecke auf dem Nordring mit Tangenten nach Dachau und zur Messe in Riem sehen wir einen Tunnel für Regional- und Fernbahnen als Durchmes-serlinie zwischen Hauptbahnhof und Ostbahnhof als sinnvoll an.

Der AKS wird das Konzept des Gesamtnetzes mit der Formulierung von Anforderungen an Mobilität, an die Ertüchtigung der Trassen, an die Zuordnung der Funktionalität der Verkehrsmittel, an die zeitliche Folge der Baumaßnahmen nach dem Stufenplan-Takt ZEHN weiterentwickeln.

Der AKS plant einen dritten Workshop zum „S-Bahn-Ausbau Bahnknoten München bis zum Jahr 2050“ mit Experten/-innen, Planern/-innen und Bürgerinitiativen im Zusammenwirken mit dem AAN und dem Aktionsbündnis für den ÖPNV München im Rahmen der 50-Jahre-Münchner Forum-Feierlichkeiten im Herbst 2018.

3.11 Arbeitskreis ‚Lärm‘ zusammen mit dem Gesundheitsladen

Leitung: Gunhild Preuß-Bayer

Der Arbeitskreis ‚Lärm‘ wartet darauf, dass die nächste Phase der Lärmaktionsplanung beginnt. Dazu gehört gemäß EU-Richtlinie die Mitwirkung der Öffentlichkeit. Er plant, sich neuerlich am »Tag gegen Lärm« am 25. April 2018 zu beteiligen. Ein oder zwei Hör-exkursionen sind in Vorbereitung, eine im Bereich Garmischer Straße/ Westpark, eine im Westend.

Der Programmausschuss möge prüfen, den AK ‚Lärm‘ thematisch zu erweitern und ihn durch eine Umbenennung in einen Arbeitskreis 'Gesunde, lebenswerte Stadt' (Namens-vorschlag) für weitere Themen wie „gute Luft“, „urbanes Leben ohne Stress“, Gesundheit in der Stadt u.a. zu öffnen.

3.12 Arbeitsgruppe ‚Nachhaltige Quartiersentwicklung‘

Leitung: Dr. Stefan Werner, Cornelia Jacobsen und Patric Meier

Aufgrund des regen Interesses an einer Veranstaltung zu Visionen einer nachhaltigen Quartiersentwicklung im Herbst 2017 (siehe Tätigkeitsbericht 2017) und ersten gut besuchten AG-Treffen im Januar und Februar 2018 wird dem Programmausschuss die Auf-

stufung der Arbeitsgruppe Nachhaltige Quartiersentwicklung in einen Arbeitskreis vorgeschlagen. Zu anderen Arbeitskreisen bestehen vielfältige Synergien, es ist jedoch derzeit nicht in Sicht, dass das Thema in bestehenden AKs (z.B. AK ‚Stadt: Gestalt und Lebensraum‘) vollumfassend weitergeführt werden kann.

Folgende inhaltliche Vorüberlegungen bestehen bereits:

1) Umsetzbarkeit von Visionen auf Quartiersebene in München diskutieren

- Wie sind die formulierten Ziele im Münchner Nachhaltigkeitsbericht auf Quartiersebene umsetzbar?
- Wie ist das Fachgutachten zur Klimaneutralität bis 2050 auf Quartiersebene umsetzbar?
- In welcher Gesellschaft wollen wir leben?

2) Die Quartiersebene soll als Diskussionsfokus gewählt werden, weil hier die größte Bürgernähe besteht. Darüber hinaus ist auf dieser Ebene wegen dem unmittelbaren Lebensweltbezug ein großes Identifikationspotenzial vorhanden. Es besteht deshalb Aktivierungspotenzial bei jungen Menschen.

3) Angestrebt wird eine explizit integrierte Betrachtung von nachhaltiger Quartiersentwicklung, weil es die geteilten Zuständigkeiten und versäulten Denkweisen in Verwaltung und Politik zu überbrücken gilt.

4) Transparenz und Offenheit: Arbeitsergebnisse der AG/AK sollen öffentlich zugänglich gemacht werden (z.B. Workshop-Dokumentation). Es wird pro aktiv versucht, neue Mitwirkende, vornehmlich junge Leute anzusprechen und zu interessieren

3.13 Arbeitskreisleitertreffen und Vernetzung der Arbeitskreise

Leitung: Dr. Detlev Sträter, Klaus Bäumler

Es wird angestrebt, dass sich die Leiterinnen und Leiter unserer Arbeitskreise regelmäßig, etwa alle drei Monate, treffen und austauschen, Projektideen besprechen, Zukunftstrends erörtern und darüber Aufgaben und Engagements der Arbeitskreise vernetzen. Übergreifende Fragen werden gemeinsam behandelt, Themenkooperationen eingegangen im Sinne synergetischen Wirkens. Temporäre Zusammenarbeit von Arbeitskreisen vermittelt die verschiedenen Sicht- und Argumentationsweisen unter den Mitgliedern dieser Arbeitskreise.

Die Zusammenkünfte der Arbeitskreisleitenden dienen auch Fragen der thematischen und inhaltlichen Abgrenzung der AKs untereinander, der Absprache beim Aufgreifen neuer Projekte, bei Konflikten und anderem.

Die regelmäßigen Zusammenkünfte dienen auch der Absprache von Konventionen bei der laufenden Arbeit: etwa Fragen der internen Zusammenarbeit zwischen den AKs und dieser mit der Geschäftsstelle sowie Fragen der Form und Vereinheitlichung von Auftreten (Presseerklärungen, Verwendung des Logos des Münchner Forums, öffentlicher

Auftritte z.B. bei Pressegesprächen, Einstellung von Inhalten auf die Webseite/ bei Facebook/ Twitter/ mucbook etc.), Nutzung der Medien des Münchner Forums u.a..

4. Themen in Bearbeitung

4.1 Olympiapark

Die laufende Kommerzialisierung des Olympiaparks wird vom Münchner Forum weiterhin beobachtet. Das Münchner Forum beteiligt sich auch in 2018, vertreten durch Ksenija Protic, an der Aktion „Welterbe Olympia e.V.“. Diese setzt sich für eine Bewerbung Münchens zur Erlangung des Status einer Weltkulturerbe-Stätte für das Olympia-Ensemble ein. Das Stadtratshearing, das Ende 2017 ein breites Echo gefunden hat, lässt hoffen, dass der Stadtrat die Bewerbung Münchens befürworten wird.

4.2 Klimaherbst

Der Klimaherbst findet im Jahr 2018 unter dem Motto „Energie“ vom 9.10. bis 2.11.2018 statt. Inwiefern sich das Münchner Forum wieder an den Aktivitäten beteiligen wird, ist noch offen und bleibt zu gestalten.

4.3 Alte Akademie

Das Münchner Forum beobachtet seit der erbbaurechtlichen Übertragung der Alten Akademie an der Münchner Fußgängerzone durch den Freistaat Bayern an einen Investor (Signa AG) die Vorgänge um diesen historischen Gebäudekomplex inmitten der Münchner Altstadt mit seinen medialen Möglichkeiten (Standpunkte, Radio Lora...) und begleitet dies mit eigenen Statements (Presseerklärungen, Diskussionsveranstaltungen, Gespräche mit dem Investor, der planenden Verwaltung, Fraktionen im Stadtrat und Landtag, UrheberrechtsinhaberIn) und anderem.

Neben der Bewahrung der denkmalschutzrechtlichen Belange geht es für das Münchner Forum vor allem um den Erhalt des öffentlichen Raums der Arkaden, der planungs- und zivilrechtlich eindeutig geregelt ist. Die Begehr des Investors, über die Regelungen im Erbbaurechtsvertrag hinaus, Teile dieser Arkaden und damit des öffentlichen Raums seinen gewerblichen Nutzungsflächen zuzuschlagen, trifft bei den Mehrheitsfraktionen von CSU und SPD im Stadtrat auf offene Ohren. Bei ihnen besteht eine hohe Bereitschaft, öffentlichen Raum für kommerzielle Zwecke aufzugeben.

In der Öffentlichkeit wird dies als möglicher Präzedenzfall gewertet: Andere Immobilieneigentümer und Gewerbetreibende könnten ihre Arkaden (siehe „Altstadt-Leitlinien“ von 2015) zur Erweiterung ihrer Gewerbeflächen nutzen, zumal die meisten Arkaden in der Münchner Innenstadt einen geringeren planungsrechtlichen Schutz als öffentlicher Raum aufweisen als die der Alten Akademie.

Anfang 2018 wurde im Planungsausschuss und der Vollversammlung des Stadtrats die Verschmälerung bzw. Aufgabe der Arkaden beschlossen, wodurch die Aufstellung eines neuen Bebauungsplans ausgelöst wird. Die Aufstellung eines Bebauungsplans sieht auch die Öffentlichkeitsbeteiligung vor, die Gelegenheit gibt, den Erhalt des öffentlichen Raums im Interesse der Münchner Bürgerschaft weiter einzufordern.

Im Programmausschuss sollte thematisiert werden, in welcher Weise das Münchner Forum weiterhin aktiv bleibt und diese Aktivitäten parallel zum Fortgang des Bebauungsplanverfahrens plant. Zur Förderung der Öffentlichkeitsarbeit in Sachen Alte Akademie hat das Münchner Forum bereits Spenden aus der Bürgerschaft erhalten.

Ansprechpartner: Dr. Detlev Sträter, Klaus Bäumler, Helmut Steyrer (Programmausschuss)

4.4 Viehhof und Großmarkthalle

Die Entscheidung für den neuen Standort für das Münchner Volkstheater auf dem Viehhofgelände ist gefallen, die Abrissarbeiten dort haben begonnen. Das Münchner Forum wird den weiteren Fortgang der Planungen und Bauarbeiten in Zusammenarbeit mit dem BA Isarvorstadt-Ludwigsvorstadt weiter verfolgen.

Beim Großmarkthallengelände ist aufgrund des Ensembleschutzes vom Landesamt für Denkmalpflege ein neuer Sachverhalt entstanden. Im Kontakt mit dem BA Sendling werden auch diese Entwicklungen weiter verfolgt.

Ansprechpartner: Der Programmausschuss möge überlegen, wer sich des Themas annimmt.

4.5 Plattform „Umgang mit historischem Erbe in der Stadt München“

Mit Sorge und wachsender Empörung beobachten wir die Vielzahl von Abrissen, Umbauten und unangemessener Nachnutzungen historischer Bauten in München, wobei der amtliche Denkmalschutz eine wenig rühmliche Rolle spielt. Dies führt vielfach zur Verdrängung der angestammten Bewohnerschaft und forciert den Prozess der Gentrifizierung. Davon sind ganz unmittelbar auch Fragen sozialer Identität in den Quartieren berührt. Gerade in der letzten Zeit üben zahlreiche Initiativen vor Ort, Fachverbände und Interessengruppen massive Kritik am privaten und öffentlichen Umgang mit schutzwürdigen Objekten sowie allgemein mit dem historischen Erbe in der Stadt München. Das hat das Münchner Forum zum Anlass genommen, Münchner Initiativen aus verschiedenen Stadtteilen und mit unterschiedlichen Stoßrichtungen ihrer Arbeit zu einem ersten Gespräch einzuladen (4. Dezember 2017). Weitere Zusammenkünfte sind in 2018 geplant. Ziel ist es, in Form einer Gesprächsplattform gemeinsam mit anderen Initiativen und im jeweiligen Themenfeld über Aktivitäten nachzudenken, wie Kritik und Widerstand verstärkt und eine Vernetzungsplattform gebildet werden kann – für gemeinsam getragene, öffentliche Verlautbarungen, die gemeinsame Erarbeitung von Forderungen und ggf. Leitlinien

zum nachhaltigen Umgang mit historischer Bausubstanz in München im Gemeinwohlinteresse.

Ansprechpartner: Klaus Bäumler, Dr. Detlev Sträter

4.6 Bündnis für saubere Luft

Das Münchner Forum und der AAN sind neben einer Reihe anderer Initiativen, Vereinen, Verbänden Partner des ‚Bündnis für saubere Luft‘ in München. Im Januar 2017 wurde durch den Druck des Bürgerbegehrens „Sauba sog i“ erreicht, dass der Münchner Stadtrat sich zu einer Verkehrswende bis 2025 verpflichtet hat. 80 Prozent aller Wege in München sollen dann mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Fahrrad, zu Fuß oder in Elektroautos zurückgelegt werden. Die Aktivitäten der Landeshauptstadt in diese Richtung werden weiterhin unter Beteiligung des Münchner Forums und AAN vom Bündnis kritisch begleitet.

Ansprechpartner: Berthold Maier, AAN; Dr. Detlev Sträter, Programmausschuss

4.7 Junges Forum

Bürger und Bürgerinnen unterschiedlichen Alters treibt Stadtentwicklung um: Themen, Formen der Auseinandersetzung, Debattenkulturen, Planungen und Entwicklungsperspektiven sind unterschiedlich. Unser Format „Junges Forum“ hat eine Zeitlang erfolgreich junge Leute, vor allem Studierende der Münchner Hochschulen, mit ihren Themen ans Münchner Forum geholt. Eine Verstärkung der Arbeit gelang aber nicht.

Wir möchten als Münchner Forum zukünftig stärker wieder eine Plattform für jüngere, engagierte Münchner und Münchnerinnen sein, die eine Affinität zu Themen der Stadtentwicklung Münchens haben. Ziel ist es, als Münchner Forum eine Plattform für ihre Sicht auf die Stadt zu bieten und den Dialog darüber zwischen den Generationen zu fördern.

Hierzu ist geplant, an die erfolgreichen Aktivitäten anzuknüpfen, die mit dem Arbeitskreis Junges Forum und dem Format „Stadtfragen“ begonnenen wurden, derzeit aber leider aufgrund fehlender „Kümmerer“ und „Kümmererinnen“ brach liegen. In einem Austauschtreffen mit an diesem Thema Interessierten soll im ersten Halbjahr 2018 gemeinsam über bisherige Erfahrungen reflektiert sowie Ideen für zukünftige Arbeitsformate, für Aktivitäten und zu interessanten Themen gesammelt werden.

Um Interessenbekundungen wird gebeten!

Ansprechpartnerin: Dr. Michaela Schier, Geschäftsführung

5. Themenvorschläge

5.1 Wohnen in München

Das Thema Wohnen und Wohnungsnot in München ist eines der drängendsten Themen in der Stadtöffentlichkeit.

Offen ist die Gründung eines Arbeitskreises, der an die Veranstaltungen zum Wohnen aus dem Jahre 2014 und 2015 anknüpft und neue Akzente setzt, z.B. der Frage nach neuen Formen des sozialen Wohnungsbaus, nach der Sinnfälligkeit von baulichen Vorschriften sowie der Frage nachgeht, wie in München die Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum verbessert werden kann.

Ein Handlungsvorschlag dazu wird vom Programmausschuss erbeten.

5.2 Hauptbahnhof

Die Umgestaltung des Hauptbahnhofes mit seinen Vorplätzen bleibt auch in 2018 weiter Thema. Dies ist ein Querschnittsthema für verschiedene Arbeitskreise wie Stadt: Gestalt und Lebensraum, Schienenverkehr, Innenstadt....

Ein Handlungsvorschlag dazu wird vom Programmausschuss erbeten.

6. Medienpräsenz

6.1 Standpunkte

Neun Mal ist die Ausgabe der Standpunkte für das Jahr 2018 vorgesehen. Im Februar/ März erschien eine Doppelausgabe, für August/ September sowie für Dezember 2018/ Januar 2019 ist ebenfalls eine Doppelausgabe geplant. Jede Ausgabe hat einen Themenschwerpunkt. Die nächsten Ausgaben befassen sich mit:

April: Der Münchner Norden und Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen (SEM)

Mai: Gleichwertige Lebensverhältnisse in Bayern – was bedeutet das für den Raum München?

Als weitere Themenschwerpunkte sind geplant: Mobilitätswende in München; Bürgerbeteiligung; Was passiert mit der Isar?; 50 Jahre Münchner Forum; Plätze in der Stadt; Temporäres Wohnen u.a.

Anregungen für weitere Themen und Beiträge aus den Arbeitskreisen und darüber hinaus werden sehr gerne entgegengenommen. Zurzeit gehören dem ständigen Redaktionsteam an: Dr. Detlev Sträter, Klaus Bäuml, Dr. Georg Kronawitter, Dr. Michaela Schier, Barbara Specht (bis Februar 2018), Caroline Klotz (ab März 2018). Für die Gestaltung von Themenschwerpunkt-Heften der Standpunkte, die einen engen Bezug zu unseren Arbeitskreisen haben, werden regelmäßig engagierte Mitwirkende in diesen AKs hinzu geladen.

6.2 Homepage Münchner Forum, Facebook und Twitter

Wir sind bestrebt, die **Homepage des Münchner Forums (www.muenchner-forum.de)** laufend zu aktualisieren und darüber vielfältige, relevante Informationen öffentlich zur Verfügung zu stellen und mit anderen internetbasierten Informationsquellen zu vernetzen. Hierzu braucht es die Mitwirkung aller Mitglieder des Programmausschusses und darüber hinaus die Informationen aller im Münchner Forum Aktiven.

Über unsere Rubrik ‚**Blog**‘ auf unserer Webseite veröffentlichen wir zu aktuellen Themen – wie z.B. das Ringen um den Erhalt der Arkaden der Alten Akademie, um die Gestaltung des Sattlerplatzes, die Kritik an der ÖPNV-Offensive der LH München oder die Initiative zum neuen Bodenrecht – kurze Berichte, Pressemitteilungen und anderes und dokumentieren so die öffentliche Debatte.

In der Rubrik ‚**Aktuelles**‘ weisen wir jeweils z.B. auf das Erscheinen unseres Online-Magazins Standpunkte oder die Mitschnitte unserer Radiosendung Forum Aktuell und andere Veröffentlichungen und ähnliches hin.

Unter der Rubrik ‚**Standpunkte**‘ findet sich nicht nur dessen Archiv, sondern auch jeweils die aktuelle Ausgabe unseres Online-Magazins.

In der Rubrik ‚**Im Radio**‘ finden sich die Podcasts unserer Radio Lora-Sendungen zum Nachhören.

Die Arbeitskreise sollten ihre ‚**AK-Seiten**‘ auf unserer Homepage noch intensiver als Informationsplattform und Kommunikationsweg zur Darstellung ihrer Ziele und Arbeiten, auch von für die Öffentlichkeit geeigneten Zwischenergebnissen sowie zur Gewinnung weiterer Mitwirkender für ihre Arbeitskreise nutzen. Wichtig wäre, die eigenen Seiten mit Inhalten aktuell zu halten.

Darüber hinaus sind wir über eine eigene **Facebook**-Seite aktiv, die hier: www.facebook.com/muenchnerforum/ abonniert werden kann. Auf Facebook posten wir Informationen zu unseren Aktivitäten, zu aktuellen Fragen der Stadtentwicklung in München und anderswo, Hinweise auf neu erscheinende Artikel und relevante Beiträge anderer Initiativen. Es lohnt sich vorbeizuschauen, dabei sollte bei den Abonnement-Einstellungen darauf geachtet werden, bei der Rubrik ‚IN DEINEM NEWS FEED‘ die Einstellung ‚Als Erstes anzeigen‘ vorzunehmen, damit unsere Nachrichten nicht untergehen.

Ähnliche Informationen erhalten alle Personen, die uns auf **Twitter** unter www.twitter.com/MuenchnerForum folgen.

Ansprechpartner: Geschäftsstelle

6.3 Radio Lora 2018

Auch 2018 ist das Münchner Forum mit „Forum aktuell“ bei Radio Lora auf UKW 92,4 jeden zweiten Montag im Monat von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr auf Sendung. Mögliche Mitstreiter/-innen, die Interesse und Lust haben, selbst einmal Radio machen zu wollen und

Arbeitsprogramm 2018

interessante Themen (ihrer Arbeitskreise oder für die Stadtöffentlichkeit besonders geeignete oder ...) aufbereiten möchten, sind zur Verstärkung des Redaktionsteams herzlich willkommen. Auch andere Formate als das bekannte und eingespielte Gesprächs-Format sind möglich, müssen aber entsprechend abgestimmt und vorbereitet werden.

Ansprechpartner: Dr. Detlev Sträter, Klaus Bäumlner, Dr. Michaela Schier